



Schweizerischer Boxerclub (SBC)
Boxer Club de Suisse (BCS)

Sektion der SKG
Section de la SCS

BERICHT ÜBER DAS ZUCHTGESCHEHEN 2015

Im Zuchtjahr 2015 wurden in **29** Würfen insgesamt **179** Welpen geboren (was einem Durchschnitt von 6,2 Welpen/Wurf entspricht). Diese Würfe kamen aus 20 Zuchtstätten, davon 12 mit lediglich einem Wurf, einer Zuchtstätte mit drei und sieben Zuchtstätten mit je zwei Würfen. Zum Vergleich: Im Jahr davor hatten wir 163 Welpen aus 25 Würfen.

Vom Stammbuchsekretariat wurden 21 (2014 = 14) importierte Boxer gemeldet, welche ins **SHSB** eingetragen wurden. Das heisst jedoch nicht, dass ihre Besitzer alle diese Boxer im Jahr 2015 importierten, sondern sie wurden der Stammbuchverwaltung lediglich in diesem Jahr gemeldet. Die Verteilung auf die einzelnen Ländern zeigt sich wie folgt:

Dänemark	1
Deutschland	16
Frankreich	1
Italien	3

Die bei der ANIS registrierten Boxer (Mischlinge sind in diesen Zahlen auch enthalten) müssen zu denken geben: Den 136 in der Schweiz aufgezogenen Welpen im Jahre 2013 stehen 545 registrierte Boxer gegenüber: Davon sind 294 aus dem Ausland importiert. Eine Steigerung hatten wir ebenfalls im 2014; hier wurden 129 Welpen aufgezogen und bei der ANIS 506 registriert, wovon wiederum 307 Boxer aus dem Ausland importiert wurden. Von Januar bis Oktober 2015 haben wir auch schon wieder 252 importierte Boxer. Sind die Gründe für den Import einzig und allein beim Welpenpreis zu suchen?

2015 wurden **33** (2014 = 33) Hündinnen in der **Schweiz** belegt

Deckakte	2015	2014
Total Inland + ausländische Hündinnen	32	35
CH-Rüden gepaart mit ausländischen Hündinnen	0	1
Deckakte mit ausländischen Rüden	12	12
davon CH-Würfe, ins Folgejahr übertragen	3	4

Von den **2015** in der Schweiz registrierten Würfe gehen 4 auf Deckakte auf Ende 2014 zurück.

Wurfmeldungen 2015		
Total	33	
./. leergebliebene Hündinnen Schweiz	4	(12,12%)
Total Würfe	29	
Kaiserschnitt-Geburten	9	(31%)

Wurfstatus/Statistique des Portées			
Welpen/Chiots	Total	Rüde/mâle	Hündinnen/femelle
Schweiz/Suisse (2014 = 163) Davon/dont	179	91	88
Weisse/Blancs (= 10,61 %)	19	9	10
Spaltrachen/Fente palatine (= 3,35 %)	6	2	4
Hasenscharten/Beccs-de-Lièvre (= 5,03 %)	9	2	7
Totgeboren/morts-nés (= 8,94 %)	16	6	10
Nickhautfehler/défaut de paupière (= 12,95 %)	18	8	10
11 Hodenfehlerwürfe/			
Portées avec des défauts de testicules			
(11 EH / 4 HL =20,27%)			

Minim zugenommen haben die Totgeburten mit 8,94% gegenüber 7,97% vom vergangenen Jahr. Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der leergebliebenen Hündinnen gegenüber dem Vorjahr um fast die Hälfte, nämlich von 24,24% auf 12,12% halbiert. Ebenfalls leicht herunter sanken die Kaiserschnittgeburten von 36% im 2014 auf 31% in diesem Jahr, was jedoch eine immer noch zu hohe Rate ist. Wenn wir uns dazu wieder die Wurfstärke betrachten, so sind es wiederum nicht unterdurchschnittlich kleine oder überdurchschnittlich grosse Würfe. Bei 6 Kaiserschnittgeburten hatten wir eine Anzahl von 6 – 7 Welpen. Kann es denn sein, dass zu oft zum Skalpell gegriffen wird, weil man sich oder der Hündin die „Schmerzen“ einer natürlichen, sich vielleicht etwas in die Länge ziehenden Geburt nicht antun will ?

Mit 20,27% verzeichnen wir einen deutlichen Anstieg der Hodenfehlerquote (2014 = 13,63%). Total 11 von insgesamt 29 Würfen waren mit 11 Einhodern und 4 Hodenlosen belastet. Dabei waren 8 verschiedene Rüden daran „beteiligt“. Zwei Wurfabnahmen sind noch ausstehend. Die Rüden, wie auch die Hündinnen der diesjährigen Hodenfehlerwürfe waren mit denjenigen von 2014 nicht identisch. Zwei Wurfbrüder haben im Vorjahr wie auch in diesem Jahr je einen Hodenfehlerwurf mit Hündinnen gebracht, die väterlicherseits aus derselben Linie abstammen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden gleichviele Deckakte mit im Ausland stehenden Rüden gemacht, nämlich deren 12. Zwei Hündinnen hatten einen Wurf mit 11 Welpen, eine Hündin brachte 10 Welpen und zwei Hündinnen brachten jeweils 9 Welpen zur Welt.

Aufgezogene Welpen/chiots élevés	2015	2014
Total	139	129
Rüden gelb/mâles fauves	31	22
Rüden gestromt/mâles bringés	36	38
Hündinnen gelb/femelles fauves	25	25
Hündinnen gestromt/femelles bringées	31	34
Weisse Rüden/mâles blancs	7	14
Weisse Hündinnen/femelles blanches	9	4

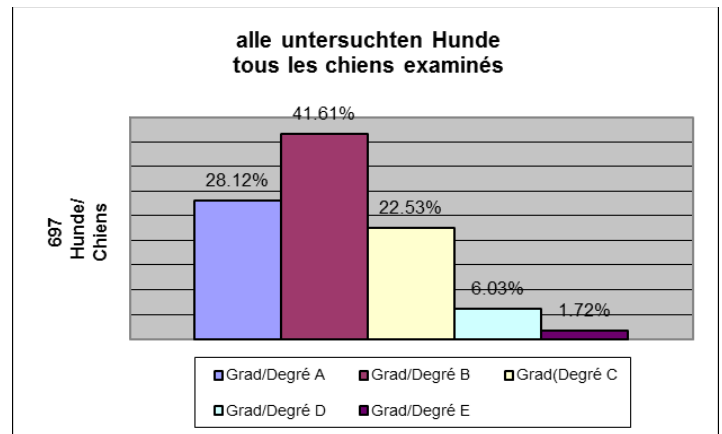
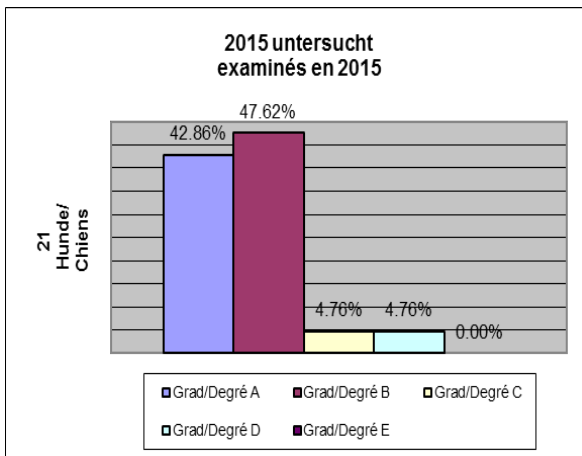
Prozentual ausgedrückt wurden 40,28% gelbe, 48,20 % gestromte und 11,52% weisse Boxer im Zuchtbuch eingetragen.

Auch in diesem Jahr war die Zusammenarbeit zwischen ZüchterInnen, den Regionalzuchtwartinnen sowie der Zucht- und Körkommission positiv und effizient. Darum an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Die Rüdenauswertungen sowie weitere Statistiken werden wir wiederum auf der Homepage unter www.boxerhunde.ch publizieren.

HD

Die nachstehenden Diagramme zeigen die Werte der 2015 geröntgten Boxer sowie die bis heute statistisch erfassten 697 Hunde.



Es ist erfreulich, dass sich 90% der in diesem Berichtsjahr geröntgten Hunde in den Werten A und B bewegen. Wenn wir uns die Graphik aller erfassten Hunde anschauen, so ist ein guter Fortschritt in Richtung freier und minim behafteter Hunde ersichtlich.

Spondylose

An der Delegierten-Versammlung wurde über die neue Vorgehensweise beim Spondyloseröntgen abgestimmt und diese vollumfänglich unterstützt. Für die Zuchtzulassung gilt ein obligatorisches Spondyloseröntgen ab Erreichen des 18. Monats. Für Boxer, die in der Zucht verbleiben wollen, ist eine Zweituntersuchung ab 36 Monaten erforderlich. Da in den nächsten Jahren einige Hunde - die weit über 3 Jahre alt sind und in der Zucht noch eingesetzt werden - die erforderliche Untersuchung machen müssen, ergibt sich folgendes Bild:

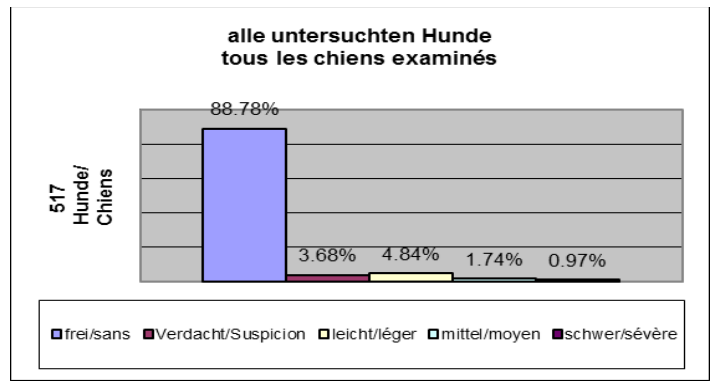
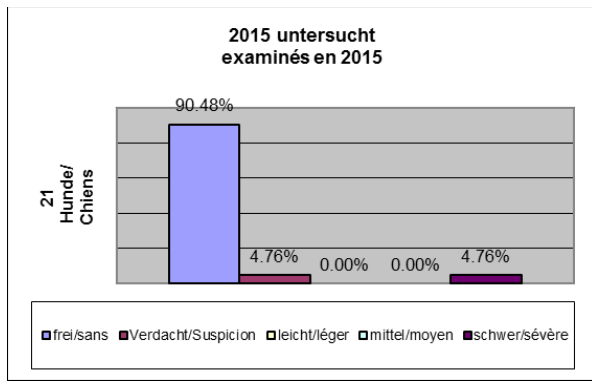
Alter beim Röntgen	Anzahl Hunde	Frei	1. Grad	2. Grad	3. Grad	4. Grad
3 - 4 Jahre	13	3	6	3		1
4 - 5 Jahre	10	3	2	3	1	1
5 - 6 Jahre	2		1		1	
6 - 7 Jahre	1				1	
7 - 8 Jahre	2		1	1		
	28	6	10	7	3	2
		21%	36%	25%	11%	7%

Bei den 18 Monate alten Boxern waren 6 frei, 7 wiesen Grad 1 auf und jeweils einer Grad 2 und Grad 3.

Während es heute möglich ist, bei der HD Operationen zur Gesundheit des Hundes durchzuführen, stossen wir bei der Spondylose auf ein Problem, welches dem Hund oft viel an seiner Lebensqualität nehmen kann. Von Tierärzten wie auch Tierkliniken wird die obenerwähnte zuchthygienische Massnahme als Schritt in die richtige Richtung bewertet. Es ist darum auch ein „Muss“, davor nicht die Augen zu verschliessen und die Sache anzugehen.

Herz

Die nachstehenden Tabellen zeigen, dass wir – seit Einführung der Herzuntersuchungen im Jahre 1999 – konstant gute Werte aufweisen können. Von den in diesem Jahr untersuchten 21 Hunden waren 19 stenosefrei, was erfreulichen 90,48% entspricht. 88,78% aller bis heute untersuchten 517 Hunden zeigen keine Anzeichen einer kongenitalen Herzerkrankung.



Zitat Prentice Mulford, Philosoph (1834-1891): Wer ein Uebel erkennt, hat es schon fast geheilt!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den beiden Damen in der Welpenvermittlungsstelle, Inge Frick und Rosy Moosmann, für ihren nicht immer leichten Einsatz. Ein Dankeschön geht auch an Alexandra Keller, die sich einige Jahre für „Boxer in Not“ eingesetzt hat. Dem neuen Team mit Regula Lehner und Emilie Green (die schon seit einiger Zeit die Romandie betreut), ebenfalls ein Dankeschön für die Betreuung der Anlaufstelle „Boxer in Not“ ; auch in diesem Berichtsjahr waren wieder einige jüngere und ältere Boxer zu betreuen, für die eine neue „Kuschelecke“ gefunden werden musste.

Ein grosses Merci an Iris Storchenegger und den übrigen Mitgliedern der Zucht- und Körkommission sowie auch an Stefan Hurni, unseren Webmaster, für die stets wertvolle Zusammenarbeit.

Bei Helga aus Frankreich möchte ich mich – auch im Namen von Iris – für die Uebersetzungen ins Französische bedanken, welche sie professionell, prompt und wortgewandt für uns erledigt.

Ginette Hufschmid
Zucht- und Körkommission